

Termine:

Freitag, 29. Nov. 11 Uhr, Vorspel/Blumenstr.
Fridays for future - Demonstration

Samstag, 30. Nov. 15 Uhr, Klemens-Horn-Str. 3
Offenes Treffen von SOLINGEN AKTIV zum
Haushalt 2020

Donnerstag, den 5. Dez. 17.00 Uhr im Theater
und Konzerthaus Solingen.
Ratssitzung (zum Haushalt 2020):

Kontakt:

Büro von SOLINGEN AKTIV

Klemens- Horn- Str.3

42653 Solingen

Te.: 0212 2246346

Email: solingen-aktiv@gmx.de

Bürozeiten:

Mittwochs von 10 Uhr bis 16 Uhr
oder nach Absprache.

Bankverbindung: Stadtparkasse Solingen

IBAN: DE97 3425 0000 0005 4713 13



Unsere Grundsätze

1. Wir sind ein Bündnis von Personen, die sich durch die Parteien, die bisher im Stadtrat sind, nicht vertreten fühlen. Deshalb wollen wir aktiv kommunalpolitisch tätig werden.
2. Wir fühlen uns den Alltagsproblemen der einfachen Menschen verpflichtet und wollen ihr Sprachrohr im Rathaus sein.
3. Wir wollen auch andere Betroffene ermutigen, für ihre Belange selbst einzutreten und werden sie nach Kräften dabei unterstützen, ihre Interessen durchzusetzen.
4. Wir sind überparteilich, das heißt keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. Bei uns können Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, Parteilose und Parteigebundene gleichberechtigt zusammenarbeiten.

5. Wir stehen für die Gleichberechtigung aller in Solingen lebenden Menschen ein und wollen ihr solidarisches Miteinander fördern. Wir verstehen die kulturelle Vielfalt unserer Stadt als Bereicherung, die wir bewahren und fördern wollen.

6. Wir arbeiten auf antifaschistischer Grundlage und schließen die Teilnahme von Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern aus.

7. Wir sind finanziell unabhängig und finanzieren unsere Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und eigene Aktivitäten.

SOLINGEN AKTIV im Netz:

Auf YouTube: [solingen aktiv](https://www.youtube.com/solingenaktiv)

Homepage: www.solingen-aktiv.de

Haushalt 2020:
**Maßstab ist,
was die
Menschen
brauchen!**

Nicht das Diktat der
"Schwarzen Null"
mit Einsparungen...

Haushalt 2020: Maßstab ist, was die Menschen brauchen

Der Haushalt 2020 ist unter Dach und Fach heißt es in der Lokalpresse. Mal wieder war der Maßstab die Unterordnung der breiten Mehrheit dieses Rates unter das Spardiktat von Land und Bund.

Es ging mal wieder nur untergeordnet darum, welchen Anforderungen sozial und ökologisch an die Solinger Stadtgesellschaft stehen. Es ist eine Frage der Verantwortung dieses politischen Gremiums der nachfolgenden Generationen gegenüber, ob wir noch jahrelang diese Sparzwänge mitmachen, oder endlich damit anfangen, die guten Ideen für nachhaltige Politik, gegen Bund und Land durchzusetzen. Gehen wir doch mal endlich davon aus, was wir brauchen! Das beste Beispiel ist der ÖPNV. Hier steht das Spardiktat völlig im Gegensatz zu dem, was verantwortungsvolle Klima- und Stadtpolitik dringend benötigt.

Das ist nicht der Maßstab der Politik von SOLINGEN AKTIV! Und es darf eigentlich auch nicht IHRER sein. Begrüßenswert finden wir, dass angesichts des riesigen Investitionsstaus an der Solinger Infrastruktur umfangreichen Investitionen in Schulen, Feuerwehr, Stadtentwicklung oder Digitalisierung getätigt werden sollen. Ebenso begrüßen wir natürlich alle Maßnahmen und das Investitionspaket für den Klimaschutz. Unakzeptabel dagegen ist der erpresserische Zwang der Bezirksregierung zu einem ausgeglichenen Haushalt – und das bei einer aufgezwungenen Mehrbelastung von 21 Mio. € im Vergleich zu 2019! Einen „Ritt auf der Rasierklinge“ nennt Kämmerer Weeke daher diesen Haushalt. Wenn er gleichzeitig behauptet „Es gelingt knapp“, dann ist das reiner Zweckoptimismus. Durchaus berechtigt wird heute schon von einem Nachtragshaushalt gemunkelt.

Diese rechnerische „schwarze Null“ bedeutet für die Solinger Einwohner massive Verschlechterungen:

- Der ÖPNV darf nicht ausgebaut werden. Stattdessen drohen „Leistungsreduktionen“.
- Für das defizitäre Klinikum sind weitere Zuschüsse „nicht zulässig“.
- Größere Einsparungen geplant sind beim städtischen Personal 2,6 Mio. €, bei den Hilfen zur Erziehung 1,5 Mio. €, bei den Kosten der Unterkunft für Bezieher von Hartz IV 1 Mio. € usw.

- Die Erhöhung der Grundsteuer B, die auf die Mieten abgewälzt wird, kostet uns 5,5 Mio.€ Wenn CDU-Fraktionschef Voigt sich damit brüstet, das Schwierigste bei den Haushaltsberatungen sei die „Mathematik“ gewesen, um die „schwarze Null“ zu halten, so beweist das nur: ihm sind Zahlenspiele wichtiger als die Interessen der Menschen. Was sind die Ursachen für diese Ausplünderung? Sie liegen v.a. in einer immer unverschämteren **Umverteilung der steigenden Steuereinnahmen bei Bund und Ländern (+ 16 Mrd. € im Jahr 2020) auf Kosten der Kommunen und zugunsten der Reichen:** Milliarden zusätzliche Steuergelder fließen in die beschleunigte Militarisierung der Gesellschaft, in Subventionen und Bürgschaften für die großen Unternehmen, in sinnlose Geldverschwendung wie bei der geplatzten Maut...



Kämmerer Weeke beklagt daher zurecht, „dass sich Solingens Zukunft auf der Bundes- und Landesebene entscheidet“. Ohne eine grundlegende Neuordnung des kommunalen Finanzsystems „können wir den Haushaltsausgleich unmöglich längerfristig sicherstellen“.

Doch warum fordert er im Gegensatz dazu dennoch von allen Ratsmitgliedern den Haushaltsausgleich? CDU, SPD, Grüne, FDP und BfS beugen sich heute in trauriger Eintracht diesen sogenannten „Sachzwängen“. Sie nennen es sogar „ein gutes Paket“.

SOLINGEN AKTIV nicht. Für uns ist der **einzigste Maßstab: Was brauchen die Solinger Einwohnern und unsere natürliche Umwelt? Daher fordert SOLINGEN AKTIV:**

- Keine Erhöhung der Grundsteuer B.
- ÖPNV-Ausbau – statt Deckelung – Neue Ideen zum kostenfreien Nutzen entwickeln und fördern. Finanzierung des Nulltarifs durch Land, Bund und EU-
- Kommunales Sofortprogramm zur Schaffung bezahlbarer Wohnungen für Geringverdiener.
- Keine sachlichen Kürzungen bei den Hilfen zur Erziehung und den Kosten für die Unterkunft bei ALG-II-Beziehern.
- Gebundener Ganztags bei 50 % der Grundschulen
- Keine Einsparungen beim städtischen Personal.
- Verdoppelung der Ausbildungsplätze bei der Stadt

Das ist keine weltfremde Schwärmerei, wie manche behaupten. Es ist machbar. Unser Programm dafür:

- Auskömmliche Gemeindefinanzierung durch Bund und Land;
- Übernahme von Zins und Tilgung der kommunalen Schulden durch Bund und Land: dadurch allein 10,3 Mio. € Zinsen gespart;
- Übernahme aller Kosten durch Bund und Land für Gesetze, die sie beschließen: allein bei Flüchtlingen 6,6 Mio. Mehreinnahmen;
- auch die Unternehmer stärker belasten: so durch die Erhöhung der Gewerbesteuer auf den regional üblichen Hebesatz von 490 Punkten. Mehreinnahmen ca. 5.5 Mio. €;
- die Stadtparkasse soll 50 % ihres Gewinns abführen – nicht nur 25 %.
- hunderttausende € für Gutachten einsparen;
- die stetig wachsenden Ausgaben für die Fraktionen und Ratsmitglieder angemessen kürzen.

SOLINGEN AKTIV wird diesen Haushalt ablehnen. Dazu fordern wir auch alle anderen Parteien auf. Wir begrüßen auch den Standpunkt der Linkspartei: Die Stadt solle nicht länger den Konflikt mit der Bezirksregierung als Genehmigungsbehörde scheuen! Wir fordern und fördern alle SolingerInnen alle Parteien und alle Betroffenen auf, **dieser Sparpolitik die Stirn zu bieten.** Das können wir alle gemeinsam schaffen.